

Analytische Gruppentherapie

Ärzte, Psychologen und (Sozial-) Pädagogen, die an den Aus- und Weiterbildungen unseres Instituts teilnehmen, können parallel dazu, ohne gesondertes Aufnahmeverfahren, eine Zulassung in Analytischer Gruppenpsychotherapie erwerben. Auch bereits approbierte Kollegen können an diesem Weiterbildungsgang teilnehmen. Die Anwendung der Psychoanalyse im Setting einer Gruppe erfordert eine spezielle Weiterbildung - auch, um als Kassenleistung abgerechnet werden zu können. Abrechnen kann nur, wer die Ausbildung im jeweiligen Einzel-Psychotherapie-Verfahren abgeschlossen hat.

Die PT-Vereinbarungen regeln, dass eingehende Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Gruppen-Psychotherapie der psychoanalytisch begründeten Verfahren erworben wurden. Die Mindestanforderungen für die KV-Zulassung zur Abrechnung von Gruppentherapie sind:

1. mindestens 40 Doppelstunden analytische oder tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in der Gruppe

2. mindestens 24 Doppelstunden eingehende Kenntnisse in der Theorie der Gruppen-Psychotherapie und Gruppen-Dynamik

3. mindestens 60 Doppelstunden kontinuierlicher Gruppenbehandlung, auch in mehreren Gruppen...

4. ...unter Supervision von mindestens 40 Stunden mit tiefenpsychologisch fundierter oder analytischer Psychotherapie

Das Saarländische Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie bietet den Erwerb dieser zusätzlichen Fachkunde in Kooperation mit der "Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse" (<http://www.gruppenanalyse.info/>) an, so dass Teil 1 (Gruppenselbsterfahrung) in den Workshops in Altaussee und Teil 2-4 bei uns vor Ort im SIPP erworben werden können. Dabei können über unsere Ambulanz alle für den Fachkundeerwerb erforderlichen Doppelstunden Gruppenbehandlung abgerechnet werden und es stehen erfahrene Gruppensupervisoren zur Verfügung, die Sie dabei begleiten. Da die Vergütung bei einer voll besetzten Gruppe pro Patient und Doppelstunde ca. 50€ beträgt, kann so ein Umsatz von ca. 450€ pro Gruppensitzung erzielt werden. Dies senkt die Kosten der Weiterbildung deutlich und ist in der späteren niedergelassenen Praxis neben der besseren Erfüllung des Versorgungsauftrags eine erheblich höhere Vergütung als im Einzelsetting.

Wir würden uns freuen, wenn interessierte Kolleginnen und Kollegen das Angebot in Anspruch nehmen. Es macht Spaß und ist eine spannende Erfahrung, über die in unserer psychoanalytischen Weiterbildung vermittelte Arbeit in der Zweierbeziehung hinaus auch im Spannungsfeld interaktioneller Prozesse in einer Gruppe zu arbeiten.